

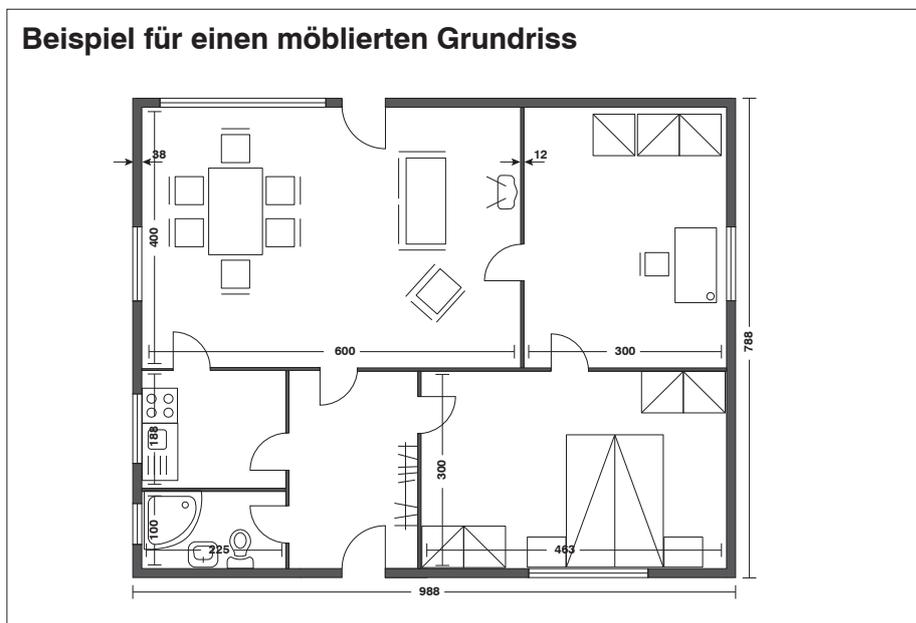
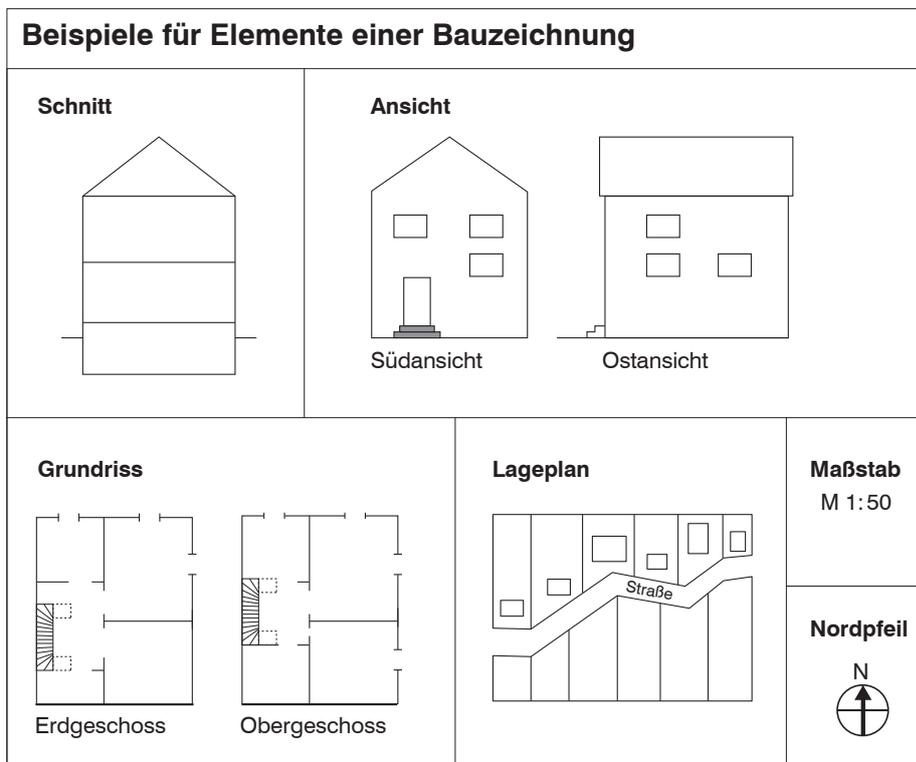
# GRUNDRISS

## GRUNDRISSZEICHNUNG\_1

### Risse und Schnitte zur Darstellung eines Bauwerks

Ein **Grundriss** ist die Zeichnung eines Gebäudes beziehungsweise Geschosses von oben gesehen, er zeigt den Horizontalschnitt durch ein Geschoss. Mit dem Grundriss wird die Komposition der Räume eines Gebäudes dargestellt. Der Schnitt erfolgt in der Regel einen Meter über dem Fußboden, damit neben allen tragenden und nicht tragenden Wänden auch wichtige Details wie Fensteröffnungen sichtbar sind. Wird dagegen (flächenhaft) die Außenansicht eines Gebäudes gezeichnet, als würde man davorstehen, so nennt man dies **Aufriss** oder **Ansicht**.

Ein **Schnitt** zeigt den vertikalen Aufbau eines Gebäudes, als wäre das Haus in der Mitte der Länge nach oder quer zur Länge senkrecht durchgeschnitten. All diese Elemente werden – neben weiteren Informationen – in Bauzeichnungen angegeben. Eine Bauzeichnung ist eine technische Konstruktionszeichnung der Bauplanung.



# GRUNDRISS

## GRUNDRISSZEICHNUNG\_2

### Regeln beim Zeichnen von Grundrissen

Eine Grundrisszeichnung erfolgt nach bestimmten Kriterien, die alle Architekten und Bauzeichner einhalten. Die wichtigsten sind:

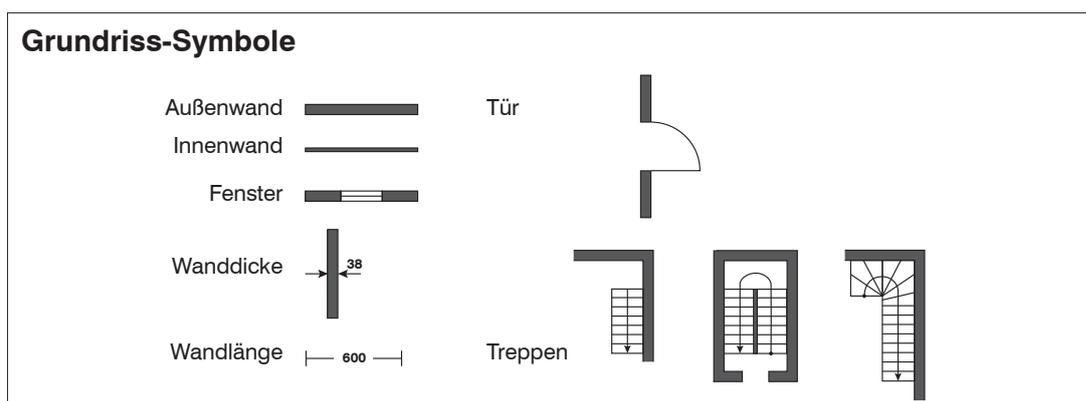
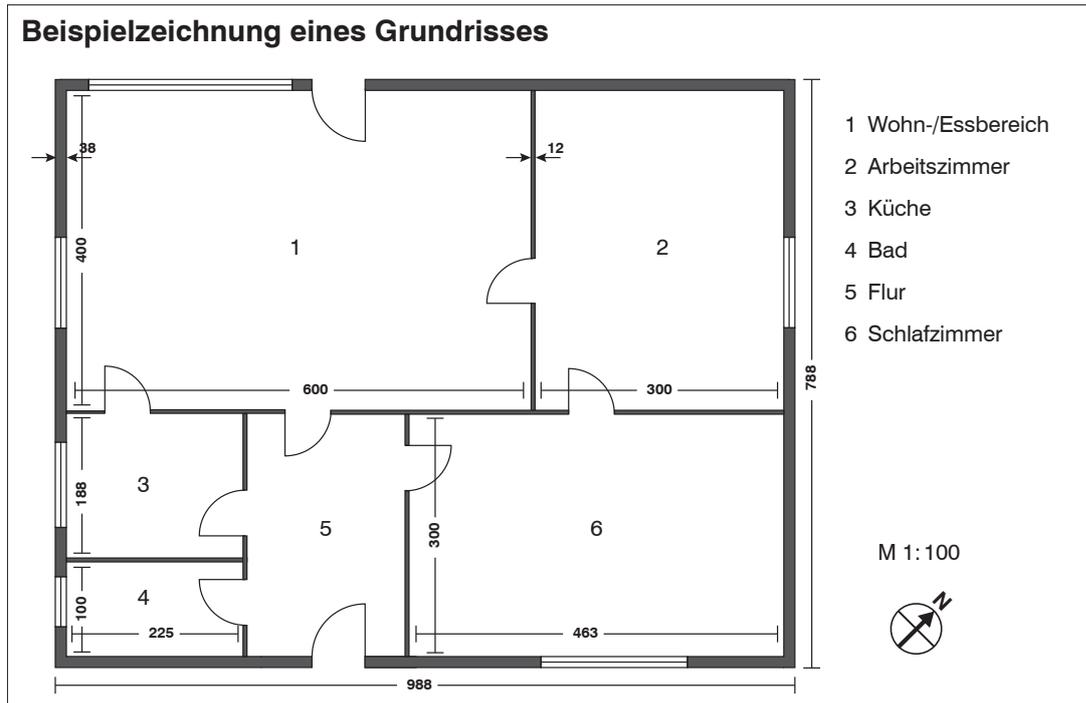
**Wände:** Die Wände sind dunkel gezeichnet, um sie von Fenstern und Türen abzuheben. Dabei werden Außenwände dicker dargestellt als Innenwände.

**Türen und Fenster:** Die Stellen, an denen Türen und Fenster in der Wand liegen, bleiben hell beziehungsweise die Wandlinien werden hier unterbrochen. Türen werden in geöffnetem Zustand in Form eines Viertelkreises eingezeichnet, sodass man erkennt, in welche Richtung sie aufgehen (in welchen Raum und ob nach links oder rechts).

**Raumfunktion:** Damit man schnell erkennt, welcher Raum welche Funktion hat, sind diese entsprechend beschriftet und/oder Möbelsymbole eingezeichnet.

**Außenraum:** Manchmal sind auch Terrassen, Balkone und Garten wichtige planerische Elemente, die mit in den Grundriss aufgenommen werden. Dann können selbst Details wie Bäume, Sträucher und Pflasterplatten eingezeichnet werden.

**Größenverhältnis:** Je nachdem, für welches Stadium der Grundriss gezeichnet wird (Skizze, Vor-Entwurf, Entwurf ...), werden die Maße mit angegeben (Längen der einzelnen Wände und Wanddicken) sowie der Maßstab.



# GRUNDRISS

## GRUNDRISSZEICHNUNG\_3

### Kriterien zur Beurteilung von Grundrissen

#### Die verschiedenen Räume: Raumgruppen, Wohnfunktionen und Raumbeziehungen

In jedem Haus und jeder Wohnung gibt es Räume und Bereiche für unterschiedliche Tätigkeiten. So erfüllt die Küche eine andere Funktion als das Schlaf- oder Wohnzimmer.

Es lassen sich fünf **Raumgruppen** zusammenfassen:

1. Gemeinschaftsbereich (Wohnzimmer, Essbereich, offene Küche ...)
2. Individueller Bereich (Schlafzimmer, Arbeitszimmer, Kinderzimmer ...)
3. Haustechnische Räume (Küche, Bad, Toilette, Abstellkammer, Heizungsraum ...)
4. Verkehrsfläche (Flur, Diele, Treppen ...)
5. Außenbereich (Terrasse, Garten, Balkon ...)

Einzelne **Wohnfunktionen** lassen sich diesen fünf räumlichen Bereichen zuordnen.

Die Wohnfunktionen sind:

- Wohnen (Kommunikation, Freizeit)
- Schlafen
- Essen
- Nahrungszubereitung
- Körperpflege
- Arbeiten

Bei der Grundrisszeichnung ist es sinnvoll, bestimmte **Raumbeziehungen** zu beachten.

Bestimmte Räume und Bereiche sollten nah zusammengelegt werden (Funktionsverbindung), andere dagegen extra weit auseinander liegen (Funktionstrennung).

<b>Funktionsverbindung – Kurze Wege</b> <i>sollten geplant werden zwischen:</i>	<b>Funktionstrennung – Viel Abstand</b> <i>sollte geplant werden zwischen:</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schlafzimmer und Bad (Funktionspaar: Schlafen und Körperpflege)</li><li>• Wohnzimmer/ Essbereich und Küche (Funktionspaar: Nahrungszubereitung und Essen)</li><li>• Eingang und Toilette</li><li>• Eingang und Küche</li><li>• Babyzimmer und Elternschlafzimmer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnzimmer und Schlafzimmer</li><li>• Elternbereich und Jugendbereich</li><li>• Treppenhaus und Schlafzimmer</li></ul>

### Zusatztipp

- Durchgangsräume sollten möglichst vermieden werden!
- Zur Raumorientierung: Räume, in denen sich die Bewohner hauptsächlich aufhalten, sollten nach Süden ausgerichtet sein und große Fenster haben (z. B. Wohnzimmer, Kinderzimmer). Bereiche, in denen sie sich wenig aufhalten, können nach Norden oder Osten gehen (Eingang, haustechnische Bereiche, Schlafzimmer).

# GRUNDRISS

## GRUNDRISSEZEICHNUNG\_4

### Größen der Funktionsbereiche

- Gemeinschafts- und Individualbereiche sollten etwa 70 % der gesamten Grundfläche des Hauses (der Wohnung) betragen
- Der haustechnische Bereich wird mit ungefähr 20 % veranschlagt (offene Küche anteilig)
- Für die Verkehrsfläche rechnet man 10%

### Einzelne Raumgrößen

- Der größte und hellste Raum sollte das **Wohnzimmer** sein, bei einer Größe von 20 bis 30 m<sup>2</sup>.
- Der **Essplatz** muss nahe an der Küche liegen und Platz für mehrere Personen bieten. Selten gibt es einen einzelnen Raum dafür (Esszimmer), oftmals ist der Essbereich an das Wohnzimmer angegliedert oder liegt in der (Wohn-)Küche.
- **Küche:** Eine reine Arbeitsküche sollte 8–10 m<sup>2</sup> groß sein, eine Wohnküche 10–15 m<sup>2</sup>.
- Das **Schlafzimmer** benötigt genügend Stellfläche für das Bett und ggf. Kleiderschränke (ca. 15 m<sup>2</sup>).
- Das **Kinderzimmer** sollte ausreichend Platz zum Spielen (mit Freunden) bieten, etwa 10–15 m<sup>2</sup>.
- Die **haustechnischen Räume** sollten eher klein gehalten werden, zum Beispiel ein Abstellraum: 4–5 m<sup>2</sup>. Mindestgröße für ein Bad: 6 m<sup>2</sup>, für ein WC: 2 m<sup>2</sup>. In diesen Räumen ist besonders auf eine funktionale Anordnung der Möbel/Geräte zu

achten. Es muss auch der Bewegungsraum um Sanitärobjekte sowie der zum Bedienen von Geräten beachtet werden.

- **Verkehrsflächen** wie Treppen und Flure werden in der Regel klein gehalten, um mehr Platz für die Wohnfläche zu haben.

### Planung der Möblierung

In eine Grundriss-Zeichnung können auch die wichtigsten Möbel eingetragen werden. So sieht man maßstabsgetreu, wie viel Platz welches Möbel beansprucht. Dabei müssen die Maße der Möbel (z. B. Bett oder Schrank) proportional zur Raumgröße passen: Wenn also das Bett 2 m lang ist und der Raum 4 m breit, geht das Bett auch in der Grundrisszeichnung bis zur Hälfte des Raums. Die Fläche eines möblierten Raums lässt sich in die **Möbelstellfläche** (Umriss der Möbel) und die **Bewegungsfläche** (freie Raumfläche) einteilen. Jedes Möbel erfordert eine gewisse **Bedienungsfläche**, so braucht zum Beispiel eine Schranktür einen gewissen Platz, wenn sie sich in den Raum hinein öffnet.

Mit den Durchgängen im Raum ergeben sich auch noch **Verkehrsflächen**. Bedienungsflächen und Verkehrsflächen dürfen sich überschneiden. Nicht nur die Möbel, auch der Mensch hat einen Flächenbedarf: So werden zum Beispiel 30x50 cm für einen stehenden Menschen berechnet.

### Möbel-Symbole für eine Grundrisszeichnung

#### Wohnzimmer/Arbeitszimmer



Eckiger Tisch



Runder Tisch



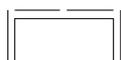
Schreibtisch



Stuhl/Hocker



Sessel



Sofa

#### Flur



Kleiderablage

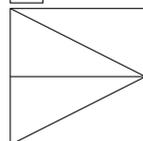


Garderobe

#### Schlafzimmer



Bett



Doppelbett  
mit Nachttischen



Kinderbett



Kleiderschrank

#### Küche



Spüle



Herd

#### Bad



Badewanne



Dusche



Eckdusche



Waschbecken



Toilette

# GRUNDRISS

## GRUNDRISS BEISPIEL

### Der offene Grundriss

Beim offenen Grundriss dominiert ein großflächiges Wohnzentrum, in dem sich Wohnräume, Küche und Essbereich zusammen in einem großen Raum befinden. Es gibt keinen teilenden Flur und kaum Innenwände, so sind weite Blickbezüge möglich. Die Raumfläche wirkt größer als beim Flurtyp. Wohn- und Verkehrsflächen gehen ineinander über. Wenn ein Haus mehrere Etagen hat, befindet sich der offene Grundriss oftmals im Erdgeschoss, während private Rückzugsbereiche wie Schlafzimmer im Obergeschoss liegen.

### VARIANTEN DES OFFENEN GRUNDRISSES:

**Der fließende Grundriss:** Auch hier verschmelzen Räume miteinander, doch es werden mit halbhohen Mauern, Absätzen und Raumteilern Nischen innerhalb des Großraums geschaffen.

**Der Einraumgrundriss (Das Loft):** Der Einraumgrundriss ist eine Steigerung des offenen Grundrisses. Es gibt nur einen einzigen großen Raum, in den halboffene oder geschlossene Boxen gestellt werden. In so einer Box sind zum Beispiel die Garderobe oder die Toilette untergebracht.



1. Wohnbereich
2. Feuerstelle
3. Essbereich
4. Küche
5. Waschküche
6. Diele
7. Veranda
8. Arbeitszimmer
9. Terrasse

### Vorteile:

- Dieser Grundriss vermittelt ein großzügiges Wohngefühl, das durch große, helle Fenster noch unterstützt werden kann.
- Die Kommunikation wird gefördert, da sich verschiedene Funktionsbereiche in einem großen Raum befinden.

### Nachteil:

- Es gibt kaum private Rückzugsmöglichkeiten, jeder bekommt mit, was die anderen Bewohner gerade machen.